

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Bâle, 1934-03-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



BÄLE

6.6.34.

Ja aber Mönndele -

was muss man da telephonisch erfahren?

Ich bin grade mal bisschen nach Basel gekommen - auch hat Giehse heut Geburtstag -, da erzählt uns Mutter, nicht wenig aufgeregt, dass alles so weit bei dir tue. Zu schlimm, aber jetzt ist es hoffentlich schon besser. Auch soll dich ja ein ausgezeichnete junger Mediziner betreuen. Wenn du wieder schreibfähig und lustig bist, dann erzähle doch mal genau, wie alles ausgefallen ist - bis etwa Samstag werde ich hier sein, dann einige wenige Tage in Paris 6., Hotel Jacob, 44 rue Jacob, dann wieder in Amsterdam.

Liebe Schwester: ich möchte jetzt Brasilianer werden. Du weißt, dass Omas selbst von dort war. Mein deutscher Pass läuft nun ab und ehe ich gar nichts bin, kehre ich lieber ins Grossmutterland zurück; ich hoffe, dass es gelingt. - Unser Breitbach ist drauf und dran Nazi zu werden; er ist auch wieder ganz unsympathisch. Ich sehe nicht aus, als sei Tante Paula endlich gestorben, falls seine Schätze nicht von noch trüberer Herkunft sind. - Ich höre, du sollst in freundschaftlichen Beziehungen stehen zu Ferdinand Lion, einem durchaus nicht unbedeutenden Narren. Andererseits ist es still um den Kiew geworden, der sich nicht mit der "Sammlung" compromittieren will und mit Kasimir Edschmid umgeht. Ist er noch in Florenz? Wie ist dort sonst? Erzähle über das bunte Leben auf den Corros!

AM 4. Juni 1934
H. K.

Mönndele-Mondkalb, die Gleine beißenamt, -
ich, durch Ueberarbeitung zu einer krankhaften
Schreibunfähigkeit gebracht, - selbst ich also
muss Dir Mitleid schicken auf schriftlichem Wege.
Hatte ich doch selber ^{mal} in Tölz, (und ~~daw~~ ls war
es der gute Doktor Resch, der sich meiner annahm),
eine Angina vom Stil etwa der ~~Deinigen~~, - nur dass
kein Abszess geöffnet zu werden brauchte, - und
weiss, dass es verdümt, verdemt aus vollen Himmelspfog-
sten weh tut und ~~g~~üllend ist. Wir hier liegen auch
viel rum. Bei mir sinds halt die Ohren und das Herz,
ich darf wohl annehmen, dass es sich dabei um Anzei-
chen der leidigen Altersschwäche handelt, die nun
de mon age ist. Gestern sind zum Überflusse
all meine Autopapiere, die unersetzlichen, denn wer
schickt Duplikate, - die Münchner Polizei doch nicht? -

all die Zulassungs- und Führerscheine aus der
verschlossenen Seitentasche meines Portesschens
sinnloser Weise geraubt worden und zwar mittels
vieler Messerschnitte, die man der Seitentasche
brachte. Am hellen Tage riskierte dies der Täter,
von dem ich annehmen muss, dass er Nazi war, denn
wer sonst sollte Interesse an dergleichen ~~Aw~~tlich-
keiten haben?

Ich muss nun ~~a u f h ö r e n~~,
denn da ist manch Brief noch zu schreiben und
gleich beginnt das Geburtstagsfrühstück, welches
die Gichse uns gibt. Wir sind unser vier, - Klaus,
Magnus, Gihése und ich. Da heisst es ordentlich
bunte Reihe halten, - Magnus soll mich zu Tische
führen und Klaus la Gichse.

Sei schnell gesund, kräftige Dich in Kürze

Von ~~Darius~~ Emb